



Landesbibliothek	
WK	6.10
Kub	6.10
Sab	6.10
BGT	6.10
Mubi	6.10

Kongreß würdigte Entwicklung der Mathematik

Mathematiker-Kongreß der DDR beendet seine fünftägige Arbeit

(UZ-Korr.) In dieser Woche fand an der Karl-Marx-Universität Leipzig der Mathematiker-Kongreß der DDR 1981 statt, an dem etwa 1000 Fachwissenschaftler und Praktiker unserer Landes sowie aus rund 20 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas teilnahmen. Herzlich begrüßter Gast auf der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses war das Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Hans-Joachim Böhm, welcher das Wort an die Teilnehmer richtete und dem Kongreß einen fruchtbarsten und erfolgreichsten Verlauf wünschte. Als weitere Gäste zur Eröffnung konnte der Vorsitzende der Mathematischen Gesellschaft der DDR, Prof. Dr. Wolfgang Engel, begrüßt werden; den Sekretär der SED-Bereichsleitung Leipzig, Dr. Diemar Keller, den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, sowie den Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, der die Kongreßteilnehmer an die traditionsreichen alma mater Leipzig herzlich willkommen hieß. Nach Verlesung eines Grußschreibens des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der DDR an den Kongreß wurden erstmalig an 5 Wissenschaftler und ehemalige Forschungsstudenten Ehrenmedaillen der Mathematischen Gesellschaft verliehen. Der sich anschließende Eröffnungsvortrag zum 100. Jahrestag der Gründung des Leipziger Mathematikerseminars, den der Direktor der Sek-

tion Mathematik der KMU, Prof. Dr. Horst Schumann, hielt, gab einen Überblick über die Entwicklung der Mathematik an der Leipziger Universität und würdigte das Wirken hervorragender Leipziger Mathematikerpersönlichkeiten, insbesondere der vergangenen 100 Jahre. Am Nachmittag des Eröffnungstages fanden 3 weitere Plenarvorträge auf dem Programm, die ebenfalls von Leipziger Wissenschaftlern gehalten wurden: NPT Prof. Dr. Herbert Bedert sprach zur nichtlinearen Elastizitätstheorie, Prof. Dr. Gerd Laßner zur mathematischen statistischen Physik und Prof. Dr. Hans Wulding über „Bernard Bolzano zum 200. Geburtstag, Beiträge zur Analysis“. Alle 3 Vorträge widerspiegelten moderne Richtungen mathematischer, mathematisch-physikalischer bzw. mathematisch-historischer Forschung und regten zu interessanten Diskussionen an. Die in den folgenden Tagen gehaltenen 40 Übersichts- und 80 Halbstundenvorträge sowie weitere Poster-Beiträge demonstrierten die gewachsene Breite, Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Wirksamkeit der Mathematik und informierten über den gegenwärtigen Stand und die Entwicklungstendenzen der mathematischen Wissenschaft. Die durchgeführten Diskussionsstunden, vor allem zu Fragen der Mathematikausbildung und zur Praxiswirksamkeit, brachten für die Teilnehmer interessante Anregungen.



Den Mathematiker-Kongreß der DDR eröffnete am Montag der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhm, in Anwesenheit von Dr. Diemar Keller, Sekretär der SED-Bereichsleitung, und Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. Foto: HFBS-Kranich

Sehr gute Ergebnisse in der militärischen Qualifizierung

1. Sekretär der SED-Kreisleitung besuchte Ausbildungseinheit

(UZ-Korr.) Im Rahmen der Ausbildungseinheit „Bernhard Göring“ absolvierten gegenwärtig FDJ-Studenten unserer Universität einen Lehrgang der militärischen Qualifizierung. Von ihren sehr guten Ergebnissen in der Ausbildung, in der politischen und geistig-kulturellen Arbeit konnten sich während eines Besuchs am Mittwoch der vergangenen Woche der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der 1. Sekretär der FDJ-Kreislei-

tung, Klaus Teichmann, sowie Prof. Annelore Berger, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, überzeugen. Höhepunkt des Besuchs stellte ein Forum mit Führungskadern verschiedener Kompanien dar, in dem Dr. Werner Fuchs zu aktuellen Problemen der internationalen Klassensauseinandersetzung sowie zu den Aufgaben im Studienjahr 1981/82 das Wort ergriff.

Angeregter Disput mit neuen FDJ-Funktionären

(UZ) Am Dienstagabend der vergangenen Woche hatte das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung die Sekretäre der FDJ-Gruppen des 1. Studienjahres in die Moritzbastei eingeladen. In Gesprächsrunden mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung, des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung, mit Vertretern der Partei- und staatlichen Leitungen machten sich die Freunde mit den hohen Anforderungen des Studiums vertraut. Herzlich begrüßter Gast bei den FDJern der GO Wirtschaftswissenschaften war Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. (Siehe auch S. 4.)

Konferenz der Polymerphysiker beendet

(UZ/UZ) Die 12. Internationale Konferenz der Polymerphysiker, die die Europäische Physikalische Gesellschaft, die Physikalische Gesellschaft der DDR und die Karl-Marx-Universität durchführten, ging am Freitag der vergangenen Woche zu Ende. Während des Erfahrungsaustausches informierten sich 300 Spezialisten aus 17 Ländern über den Stand dieser Wissenschaft. Sie erörterten theoretische Aspekte der Physik der Makromoleküle sowie deren wirtschaftliche Bedeutung.

KMU-Studentin errang neuen Weltrekord

(ND/UZ) Die 23jährige Psychologiestudentin der KMU Martles Helbig wurde kürzlich bei den 17. Europameisterschaften im Sportschießen in den Gewehr- und Pistolendisziplinen mit neuem Weltrekord von 592 Ringen Europameisterin im Standardgewehrdreiwettkampf. Sie verbesserte die bisherige Rekordmarke um neun Ringe.

16. Kongreß für Geschichte der Wissenschaften

(UZ-Korr.) Vom 26. August bis zum 3. September fand in Bukarest der 16. Kongreß für Geschichte der Wissenschaften statt. An diesem bedeutenden Treffen von Wissenschaftshistorikern aus aller Welt nahmen auch Prof. Dr. H. Wulding, Prof. Dr. A. Thom und Dr. W. Schreiber vom Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften am Bereich Medizin unserer Universität mit Vorträgen und Diskussionen teil.

Abgesehen von dem umfangreichen und überaus vielseitigen wissenschaftlichen Programm stand während des Kongresses die Neuwahl des Büros der Internationalen Union für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften (IUHPS) auf der Tagesordnung. Mit Prof. Dr. sc. nat. Hans Wulding, dem Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts, hat nunmehr die DDR erstmalig einen Vertreter im achtköpfigen Führungsgremium der weltweiten Vereinigung von Wissenschaftshistorikern, dem weitestgehend Mitarbeiter aus den USA, aus Großbritannien, Dänemark, Kanada, Spanien, Indien und Rumänien angehören. Als Assistant Secretary obliegt es Prof. Wulding, das Mitteilungsblatt der Internationalen Union herauszugeben.

1. Studienjahr wurde zum Ernteeinsatz verabschiedet

In allen Sektionen und am Bereich Medizin machten sich die Studenten mit ihrem verantwortungsvollen Auftrag vertraut



Am 25. September wurden 494 Humanmedizin- und 171 Stomatologiestudenten des 1. Studienjahres zur erfolgreichen Durchführung der ersten Studienwoche durch Doz. Dr. sc. med. Helmi Storch, Direktor für Erziehung und Ausbildung, in die Aufgaben des bevorstehenden Ernteeinsatzes eingewiesen. Die Studenten haben den Auftrag, in den nächsten Wochen Schwerpunktaufgaben unserer sozialistischen Landwirtschaft im Bezirk Neubrandenburg erfüllen zu helfen. Foto: Curt Velten

Inhaltsreiche Vorlesungen zu Beginn des neuen Studienjahres



(UZ) Vorlesungen und Seminare zu Themen der internationalen Politik, zur Wirtschaftsstrategie der SED sowie zur Entwicklung der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft in der DDR bestimmten in allen Studienjahren der Sektionen und des Bereiches Medizin den Plan der ersten Studienwoche. Unser Foto: Doz. O. Eiseblötter, Sektion Philosophie, während einer Vorlesung im 1. Studienjahr. Foto: HFBS Schwarze

Nationalfeiertag würdig vorbereitet



Wenige Tage vor dem Tag der Republik öffneten die Leipziger Markttage wieder ihre Pforten. So wie die Innenstadt werden auch die Einrichtungen, Sektionen und Institute der KMU anlässlich des bevorstehenden Nationalfeiertages würdig ausgestellt. Foto: K. D. Gloger

FDJ-Kollektive als Motor für Leistungsanstieg

Von Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Mit den Beschlüssen des X. Parteitag und des XI. Parlaments sowie dem Politbürobeschluss vom 18. März 1980 liegen die wegweisenden Dokumente für die Teilnahme unserer FDJ-Kreisorganisation bei der Verwirklichung der großen Aufgaben in Weiterführung der sozialistischen Revolution in der DDR vor. Sie enthalten auch für uns echte Kampfaufgaben, mit deren Lösung wir in den revolutionären Kämpfen unserer Zeit auch unter all jenen Bedingungen bestehen wollen, die ihren gemeinsamen Nenner im Begriff von den „höheren Anforderungen der 80er Jahre“ finden.

Gerade in Erkenntnis dessen, daß die angespannte internationale Situation mehr denn je erfordert, die Positionen der Arbeiterklasse zu bejahen und unter allen Bedingungen die Politik der Partei zu vertreten, stellen wir uns mit der Durchführung der Verbandswahlen das Ziel, die politische Ausstrahlungskraft der FDJ weiter zu verstärken. Das erfordert vor allem, in jedem Kollektiv eine solche Atmosphäre auszubilden, die es einfach keinem mehr erlaubt, sich mit politischer und geistiger Anpruchslosigkeit seiner gesellschaftlichen Verantwortung zu entziehen.

Viel stärker müssen wir in allen FDJ-Gruppen den Willen ausprägen, den Studienprozeß mitzugestalten und als politisch organisiertes Kollektiv Verantwortung für Haltung und Leistung jedes einzelnen zu tragen.

Dabei sind wir uns bewußt: Grundbedingung für den Erfolg jeglicher FDJ-Arbeit in diesem Studienjahr ist die gründliche Aneignung der Materialien des X. Parteitages und des XI. Parlaments. Ohne bewußtes Aneignen der Strategie und Taktik der Partei ist kein bewußtes Handeln im Sinne der Beschlüsse möglich.

Wenn die Erhöhung der politischen Verantwortung jedes FDJ-Kollektivs für das Studium als zentrale Aufgabenstellung formuliert wurde, so gilt dies in erster Linie für unser FDJ-Objekt Nr. 1; das Studium des Marxismus-Leninismus, Verantwortung der FDJ für das MLD zu tragen heißt in zunehmendem Maße, konkret und persönlich die ständige Auseinandersetzung um die Einheit von Aneignung und Anwendung des Marxismus-Leninismus zu führen. Ein solches Herangehen soll nicht zueinander führen, daß sich jede FDJ-Gruppe, Abteilungs- und Grundorganisation aktiv am Weltstreit „Jugend und Sozialismus“ beteiligt und sich im Kampfprogramm konkrete Aufgaben zur Mitarbeit am zentralen Jugendobjekt „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ stellt.

Mit der Aufgabenstellung des XI. Parlaments, „dabei mitzuwirken, die Produktivität der geistigen Arbeit in Studium und Forschung zu erhöhen“, sind wir aufgefordert, während der Verbandswahlen neue Initiativen im Studium, in der Forschung und bei der Gestaltung noch engerer Gemeinschaftsbeziehungen zwischen FDJ-Studenten und jungen Arbeitern zu entwickeln. Gradmesser unserer Arbeit ist und bleibt aber vor allem, wie es gelingt, die ständige Auseinandersetzung zur Erhöhung der Eigenverantwortung im Studium und der Selbständigkeit bei der Aneignung und Anwendung der Wissenschaft zum ständigen Schwerpunkt der Verbandsarbeit in allen Gruppen zu machen, wie es gelingt, durch eine neue Qualität der Wettbewerbsführung in unserer Kreisorganisation alle Kollektive zu höchstmöglichen Leistungen zu stimulieren.

Wir fordern deshalb von jeder Gruppe, daß sie sich mit einem anspruchsvollen Kampfprogramm am sozialistischen Wettbewerb beteiligt und damit zur Wahlgewinnung den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ aufnimmt.

Mit der Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb der FDJ-Studenten, in dessen Rahmen die besten Kollektive den Titel verliehen bekommen, legt jede Gruppe ein öffentliches Bekenntnis ab, die Leistungen jedes ihrer Mitglieder konsequent an den Anforderungen und Maßstäben des X. Parteitages zu messen. Nur dies können die Maßstäbe für unsere weitere Arbeit sein.

Heute:

- 3** Zwei neue Grundorganisationen konstituierten sich
- 4** Wir beteiligen uns am sozialistischen Wettbewerb
- 5** 30 Jahre Russischunterricht